

# **Werkstatt Gute Arbeit 2009: Gesundheit und Gute Arbeit – kein Schönwetterthema**

**27. und 28. Oktober 2009 im IG Metall Bildungszentrum Sprockhövel**



**Eine gemeinsame Veranstaltung von**

**IG Metall Vorstand**

Funktionsbereich Gesundheitsschutz und Arbeitsgestaltung

und

**Bundesanstalt für Arbeitsschutz und Arbeitsmedizin**

## Darum geht es

In Krisenzeiten herrscht nicht gerade Hochkonjunktur für Themen wie Gute Arbeit und Humane Arbeitsgestaltung. Dies gilt erst recht in der gegenwärtigen „Jahrhundertkrise“ von Finanzmärkten und Realwirtschaft. Gleichzeitig nehmen die Interessenvertretungen der Belegschaften aber wahr, dass Gesundheit und Arbeitsfähigkeit der Beschäftigten durch die stetige Verschärfung des Arbeitsdrucks immer öfter an einem „seidenen Faden“ hängen. Wie ist Gute Arbeit unter diesen Bedingungen zu machen?

Die Fachkonferenz ist eine Kooperationsveranstaltung mit dem Forschungsprojekt der Bundesanstalt für Arbeitsschutz und Arbeitsmedizin „Aufarbeitung betrieblicher Erfahrungen zur Umsetzung der Gefährdungsbeurteilung bei psychischen Belastungen“.

### 1. Tag: Erfahrungen austauschen und Handlungsoptionen entwickeln

Zu vier thematischen Schwerpunkten werden betriebliche Erfahrungen, arbeitswissenschaftliche Erkenntnisse und Praxiswerkzeuge dargestellt. Handlungsansätze für die Arbeit von Interessenvertretungen werden gemeinsam diskutiert und entwickelt.

### 2. Tag: Fachinformationen erhalten und Aufgaben beraten

Im „Update Gute Arbeit“ wird informiert über den aktuellen Stand der Arbeitsforschung, über Unterstützungsangebote und neueste Rechtsprechung. Welche Schwerpunktaufgaben stehen an und wie lassen sich dafür Strukturen finden? Darum geht es in der Podiumsrunde.

Die Werkstatt 2009 richtet sich an Betriebsräte, Vertrauensleute, Hauptamtliche, Berater und Wissenschaftler - kurz: an alle Akteure Guter Arbeit.

## Organisatorisches

### Veranstaltungsort

IG Metall-Bildungszentrum  
Otto-Brenner-Straße 100  
45549 Sprockhövel  
Tel.: 02324/706-0

### Anmeldung

Die Anmeldung erfolgt über die Verwaltungsstellen. Die Seminarnummer ist **SX 14409**

### Freistellungsbedingungen

Die Freistellung erfolgt für Betriebsräte nach § 37 Abs. 6 BetrVG und für Schwerbehindertenvertretungen nach § 96 Abs. 4 SGB IX. Die Tagung vermittelt erforderliche Kenntnisse für die Arbeit des Betriebsrats und der Schwerbehindertenvertretung.

### Kosten

Die Kosten betragen 392,00 Euro für Seminar, Übernachtung und Verpflegung. Die Kosten sind vom Arbeitgeber zu tragen. Vom Betriebsrat muss über die Teilnahme der Kolleginnen und Kollegen ein Beschluss gefasst werden.

### Kontakt

IG Metall Vorstand  
Funktionsbereich Gesundheitsschutz und Arbeitsgestaltung  
Gabi Rakestraw  
Tel.: 069 6693 2869 - e-mail: [Gabi.Rakestraw@igmetall.de](mailto:Gabi.Rakestraw@igmetall.de)  
Wilhelm-Leuschner-Str. 79  
60329 Frankfurt

## Ablauf Werkstatt Gute Arbeit 2009

**Dienstag, den 27.10.2009**

ab 12:00 Uhr Mittagsimbiss

13:00 Uhr Begrüßung durch Klaus Pickshaus, IG Metall Vorstand,  
Bereichsleiter Gesundheitsschutz und Arbeitsgestaltung

13:15 Uhr **„Gute Arbeit unter Krisenbedingungen“**  
Vortrag von Hans-Jürgen Urban, geschäftsführendes Vorstandsmitglied der IG Metall  
anschließend Diskussion

15:00 Uhr **Arbeitsforen**

**Forum 1:** Psychische Gesundheit bei der Arbeit – Präventionsauftrag für die Betriebe

Die psychischen Belastungen in der Arbeit sind in den vergangenen Jahren immer stärker zu einem Risikofaktor für die Gesundheit der Beschäftigten geworden. Unzählige Studien belegen mittlerweile die Dramatik der Entwicklung. Es sollen Wirkungszusammenhänge ermittelt und Handlungsansätze insbesondere für Betriebsräte herausgearbeitet werden.

Impulsreferate dazu von:

- Dr. Nico Dragano, wissenschaftlicher Mitarbeiter am Institut für Medizinische Soziologie der Heinrich-Heine-Universität Düsseldorf
- Detlef Glomm, Arbeitsmediziner, Vizepräsident Verband Deutscher Betriebs- und Werksärzte e.V. (angefragt)

**Forum 2:** Ganzheitliche Gefährdungsbeurteilungen – Stand der Umsetzung, Probleme und Anforderungen aus Sicht der Praxis und eines Forschungsprojekts der BAuA

Bei der Umsetzung der Gefährdungsbeurteilung psychischer Belastungen sind nach wie vor große Defizite zu registrieren. Auf der anderen Seite sind positive Praxisbeispiele zu beobachten, die oft auf das Engagement von Betriebsräten und Aktionen der Gewerkschaft zurückzuführen sind. Über diese Erfahrungen und Ansätze zur Verbreitung diskutieren Praktiker und Wissenschaftler.

- Einführung: Michael Ertel (BAuA), Rolf Satzer, Dr. Thomas Langhoff (prospektiv)
- Input von Betriebsräten aus Betrieben der Metallindustrie

**Forum 3:** Initiative Gute Arbeit im Büro: Anforderungen an einen zeitgemäßen Gesundheitsschutz bei der Büroarbeit.

Büroarbeit ist die überwiegende Form der Erwerbsarbeit. 17 Millionen Menschen arbeiten in der Bundesrepublik heute in Büros. Der Wandel der Büroarbeit ist tief greifend: zunehmender Wettbewerbsdruck, Personalabbau, Entgrenzung von Leistung und Arbeitszeit sowie neue Informations- und Kommunikationstechnologien sind nur einige Stichworte, die diesen Wandel markieren. Solche Veränderungen bleiben nicht ohne Auswirkungen auf die Beschäftigten. Work-life-balance und Gesundheit gehören immer weniger zu den konkreten Alltagserfahrungen im Job. Was müssen wir tun, damit Büroarbeit gute Arbeit ist? Diese Frage sowie eine genaue Bestandsaufnahme der heutigen Arbeitsbedingungen im Büro sind Gegenstand des Forums.

Impulsreferate dazu von:

- PD Dr. Andreas Boes, Institut für Sozialwissenschaftliche Forschung e.V. - ISF München
- Andrea Fergen, Leiterin Ressort Arbeits- und Gesundheitsschutz, IG Metall Vorstand

**Forum 4:** Montagearbeit – menschengerecht gestaltet?

Nach den Zeiten der „Humanisierung der Arbeitswelt“ bestimmt seit längerem ein neuer/alter Rationalisierungstyp die Montagearbeit: Ein-Takt-Arbeit statt integrierte Tätigkeiten, Fließ- statt Gruppenarbeit, Kontrolle statt Autonomie, belastende statt ergonomische Arbeitsgestaltung. Neo-Taylorismus oder Toyotismus scheint die einzige Alternative für Montagearbeit zu sein. Ist dem wirklich so und welche praktischen Zugänge bieten die Handlungsmöglichkeiten des Arbeits- und Gesundheitsschutzes, um Montagearbeit menschenwürdiger zu organisieren?

Impulsreferate dazu von

- Dr. Jürgen Klippert, Arbeitswissenschaftler, Kooperationsstelle Hochschule und Gewerkschaften, Universität Kassel
- Dipl.-Ing. Rolf Bußmann, komm. Leiter Fachstelle Ergonomie der Maschinenbau- und Metall-Berufsgenossenschaft

18:30 Uhr Abendessen

**Mittwoch, den 28.10.2009**

8:30 Uhr **„Update Gute Arbeit“**

- Isabel Rothe, Präsidentin der Bundesanstalt für Arbeitsschutz und Arbeitsmedizin: Arbeitsforschung aktuell. Rahmenbedingungen für gesundheitsfördernde Arbeit.
- Tatjana Fuchs, Internationales Institut für Empirische Sozialökonomie (Inifes): Wie entwickeln sich die Arbeits- und Leistungsbedingungen? Ergebnisse des DGB-Index-Gute Arbeit 2009.
- Dr. Thomas Langhoff / Ina Krietsch: Ergebnisse aktueller Forschungsprojekte zur Umsetzung der Gefährdungsbeurteilung (BAuA) und zum Arbeits- und Gesundheitsschutz für Leiharbeiternehmer (GRAziL).
- Rainer Rehwald, IG Metall Vorstand, FB Sozialpolitik: Neueste Rechtsprechung des Bundesarbeitsgerichts zu Gefährdungsbeurteilung und zum Betrieblichen Eingliederungs-Management (BEM).

10:30 Uhr **Podiumsrunde und Diskussion:**  
**„Kompetenz für Gute Arbeit schaffen“** – Ein wichtiges Aufgabengebiet für die betriebliche Interessenvertretung in turbulenten Zeiten.

12:00 Hans-Jürgen Urban: Ergebnisse, neue Impulse, Ausblick

12:30 Uhr Mittagessen/Tagungsende

